

zeichne den erfolgreichen Kampf des wirklichen Lebens mit den Verhältnissen. Kehre Dich nicht daran, daß man Dich nur langsam lesen wird — um so weniger hast Du zu befürchten, daß Du so schnell wieder vergessen werdest. Geduld — Geduld! Bei der Seele des Epistlet, Deine Leser sollen Dir ein Beispiel geben!“

Zweites Kapitel.

Leonard hatte zweimal an Mrs. Fairfield, zweimal an Riccabocca und einmal an Mr. Dale geschrieben, obschon der arme stolze Jüngling es nicht über sich gewinnen konnte, in seinen Briefen etwas von den demüthigenden Gefühlen merken zu lassen, die sein Inneres bedrängten. Er schrieb wie aus heiterem Herzen — als sey er vollkommen zufrieden mit seinen Aussichten. Er sey sehr beschäftigt, sagte er, und zwar mitten unter Büchern; auch habe er wohlwollende Freunde gefunden. Von sich selbst ging er auf die über, welchen seine Briefe galten, und sprach von den Angelegenheiten und Verhältnissen der stillen Welt, in welcher sie lebten. Ueber seine Adresse und die des Mr. Prickett bewahrte er Stillschweigen, indem er seine Correspondenz von einem kleinen Kaffeehaus aus datirte, das sich in der Nachbarschaft seines Buchladens befand und von ihm gelegentlich besucht wurde, wenn er seine kleine Mahlzeit einnehmen wollte. Er hatte seine Gründe dafür; denn er wünschte nicht aufgefunden zu werden. Mr. Dale antwortete auf

die an ihn und an Mrs. Fairfield gerichteten Schreiben, und auch Niccavocca antwortete. Ihre Erwiederungen waren Ausdrücke des edelsten Wohlwollens. Sie trafen Leonard in einer sehr düstern Periode seines Lebens und kräftigten den jungen Mann in dem stummen Kampf mit der Verzweiflung.

Wenn es in der Welt etwas Gutes gibt, das wir üben, ohne es zu wissen, ja, ohne die Wirkung zu ahnen, die es möglicherweise auf die menschliche Seele hervorbringt, so dürfte es in dem Wohlwollen zu finden seyn, das wir der Jugend erzeigen auf ihrem ersten steinigen Fußpfad, welcher den Berg des Lebens hinanführt.

Im Verkehr mit Mr. Prickett zeigte Leonards Gesicht wohl Heiterkeit, obschon das jugendliche, freie, offene Wesen nicht wiederkehren wollte. Die unteren Strömungen hatten sich zwar gereinigt von dem Schlammboden und dem Trümmergestein, das aus der Tiefe aufgewühlt worden; aber sie waren doch zu stark und zu reißend, um das Wasser bis zum Spiegel durchsichtig erscheinen zu lassen. Und er stand jetzt in der erhabenen Welt der Bücher, still und ernst wie ein Seher, der die Todten anruft. So Angesicht in Angesicht mit der Wissenschaft, lernte er mit jeder Stunde mehr erkennen, wie wenig er wußte. Mr. Prickett erlaubte ihm, die Werke, die er zu lesen wünschte, mit nach Hause zu nehmen, und so verbrachte er ganze Nächte mit Lektüre, die er jetzt geordneter einrichtete. Er wollte nichts mehr von Dichtern und Dichterleben, sondern wählte sich das aus, was Dichter lesen müssen, wenn sie nach Größe streben —

sapere principium et fons — gute philosophische Schriften über den menschlichen Geist, die Beziehungen zwischen Anstoß und Thätigkeit, zwischen Gedanke und Handlung, die ersten, feierlichen Wahrheiten der Vergangenheit, ihre Zeit- und Kunstgeschichte und ihre Philosophie. So wurde er aus sich selbst herausgerissen und dahingetragen auf dem Meere des Alls. In diesem Ocean, o Forscher, studire das Gesetz der Strömungen. Du wirst erkennen, daß nirgends der Zufall, sondern über Allem ein ewiger Gedanke waltet. Das Schicksal, dieses geträumte Schreckbild, verschwindet aus der Schöpfung, und im Himmel und auf Erden gibt sich bloß die Vorsehung zu erkennen.

Drittes Kapitel.

In einem Landhaus, ungefähr eine Tagereise von London, sollte eine ansehnliche Büchersammlung zum Verkauf kommen, und Mr. Prickett war Willens, selbst hinzugehen, um für sich sowohl, als für einige Gentlemen, die ihm Aufträge ertheilt hatten, als Steigerer aufzutreten. Am Morgen des für die Abreise bestimmten Tages aber warf ihn die Wiederkehr seines alten Feindes, des Rheumatismus, auf's Krankenlager, so daß er Leonard bitten mußte, statt seiner das Geschäft zu besorgen. Unser junger Freund folgte bereitwillig dieser Aufforderung und blieb drei Tage aus; denn so lange währte die Versteigerung. Als er Abends spät zurückkehrte, begab er sich zuerst nach Mr. Pricketts